

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

Presseberichte „Llangollen 2003“



Frankfurter Neue Presse, 19. Juli 2003

Von Walisern begeistert gefeiert

Dreieich.

Gleich zwei Mal binnen eines Monats erntete der Dreieicher Musikschulleiter Martin Winkler internationale Lorbeeren. Mit seinem großen Männerchor der Harmonie Lindenholzhausen startete er in der internationalen Konkurrenz bei den Internationalen Chortagen in Mainhausen. Mit ihren fünf Chorwerken von Nystedt, Thomas Lang, Groce und Saint-Saens erzielten die Sänger um Martin Winkler die zweitbeste Bewertung. Nun nahm der Chor bei einem der größten europäischen Musikfestivals im walisischen Llangollen teil. Hier sang der Chor in der Männerchorkategorie zusammen mit 14 Chören aus Europa und den USA. Auch hier bescheinigte die internationale Jury dem Chor und seinem künstlerischen Leiter eine exzellente Präsentation und ein hohes künstlerisches Niveau. Das Paradestück "Saltarelle" von Saint-Saens erhielt sogar die Höchstnote der gesamten Kategorie. Auch bei diesem renommierten Wettbewerb wurden Chor und Dirigent Zweiter. Im Abschlußkonzert vor 8000 Zuhörern wurde der Chor vom Publikum gefeiert. Die "Sunday Times" berichtete vom "Sieger der Herzen". (FNP)

Nassauische Neue Presse, 15. Juli 2003

Toller 2. Platz für "Harmonie": Starke Konkurrenz bei Wettbewerb in Wales

Limburg-Lindenholzhausen.

Die "Harmonie" Lindenholzhausen fühlt sich auf der internationalen Chorbühne sehr wohl. Nach dem großen Erfolg beim internationalen Wettbewerb in Mainhausen, wo der Chor einen zweiten Platz errang, kehrte die "Harmonie" wieder erfolgreich von einem Wettstreit zurück. Unter ihrem Dirigenten Martin Winkler ging der Chor beim 57. "International Musical Eisteddfod" im walisischen Llangollen als zweiter Preisträger in der Männerchorklasse hervor. Mit hervorragenden 258 Punkten belegte die Harmonie in der Männerchorklasse, hinter den "Mastersingers" aus den USA, mit dem knappsten Rückstand von nur einem Punkt den zweiten Platz.

Die "Harmonie" war am Donnerstag mit zwei Bussen in Richtung Rotterdam gestartet. Von dort ging es mit der Fähre nach Hull in England, von da aus zum Festivalgelände in Llangollen, wo die "Harmonie" 1995 als Erster Preisträger in der Männerchorklasse gewonnen hatte. Chor und Begleitpersonen wurden in einer Landwirtschaftsschule untergebracht. Dort bereiteten sich die Sänger vor.

Das weltgrößte Chor- und Folklorefestival, das walische "International Musical Eisteddfod", lockt jedes Jahr tausende von Sängerinnen und Sänger, Tänzer und Musiker und mehr als 80 000 Besucher auf das Festivalgelände am Rande des River Dee.

Einer der Ehrengäste am Eröffnungstag war der "Prince of Wales" Charles, der Sohn der englischen Königin. Sein Erscheinen beflügelte offenbar die 74 Sänger der Harmonie, denn am Samstag hatten sie ihren großen Tag. In der Männerchorklasse trafen die Sänger aus Lindenholzhausen auf 13 Chöre aus Europa und den USA, darunter fünf erste Preisträger der vergangenen zehn Jahre.

Bestens vorbereitet, nach vielen intensiven Chorproben, sang die "Harmonie" zuerst das Pflichtwerk "Daffodils" von Mansel Thomas. Danach folgten "Der Jäger aus Kurpfalz" von Hans Lang mit einem Solo von Hans-Albert Demer, und "Saltarelle" von Camille Saint-Saens. Die Jury, zusammengesetzt mit Musikfachleuten aus den USA, Irland, England und Wales, bescheinigten der "Harmonie", und ihrem Dirigenten Martin Winkler, "einen großartigen Vortrag vom Anfang bis zum Ende". Am Ende bekamen die Sänger hervorragende 258 Punkte und den zweiten Platz zugesprochen.

In all den Tagen knüpften die Sänger der "Harmonie" auf dem riesigen Festivalgelände Kontakt mit Chören und Folkloreggruppen aus aller Welt und machten zugleich beste Werbung für den Kreis Limburg-Weilburg und für ihr eigenes Festival, das 2005 stattfinden wird.

Auf die Sänger wartete am Samstagabend noch eine weitere große Aufgabe. Wegen ihres tollen

HARMONIE LINDENHOLZHAUSEN

Presseberichte „Llangollen 2003“



Auftritts wurden die Sänger zum Abschlusskonzert eingeladen, dem Meisterkonzert, das vor knapp 8000 Zuschauern stattfand und live im britischen Fernsehen der BBC übertragen wurde.